

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Gesundheit, Soziales, Bildung, Kunst und Kultur

37 Text

38 **Elblandkliniken**

39 Bündnis 90/ Die Grünen in Meißen setzen sich für die Elblandkliniken als
40 vorbildlich geführte kommunale Krankenhäuser ein. Eine Privatisierung - auch
41 durch die Hintertür - lehnen wir strikt ab.

42 Den Weg der Ökonomisierung unserer Gesundheitseinrichtungen betrachten wir
43 kritisch.

44 Wir wissen, dass in der Vergangenheit falsche Entscheidungen durch die
45 Klinikleitung getroffen wurden. Diese sind nun nicht mehr zu ändern. Wir setzen
46 uns im Kreistag konsequent für eine nachhaltige Unternehmenspolitik der
47 Elblandkliniken ein, die sich in erster Linie am Wohl der Patientinnen und
48 Patienten orientiert.

49 **Notfallversorgung - Rettungsdienste**

50 Bündnis 90/ Die Grünen in Meißen lehnen die zunehmende Ökonomisierung der
51 Notfallmedizin, und damit der Rettungsdienste, ab. Wir sprechen uns für die
52 Abschaffung der Ausschreibungspflicht für Rettungsdienste aus.

53 Wir favorisieren die Konzessionsvergabe an örtlich aktive und erfahrene
54 Hilfsorganisationen.

55 Wichtig ist uns, dass der Landkreis das ehrenamtliche Engagement der vielen
56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Katastrophenschutz und Psychosozialer
57 Notfallversorgung als Beitrag zur öffentlichen Daseinsfürsorge würdigt.

58 **Feuerwehr**

59 Bündnis 90/ Die Grünen in Meißen sehen in allen Teilen des Landkreises
60 gleichermaßen das Problem der Gewährleistung der Einsatzfähigkeit der
61 Freiwilligen Feuerwehren - insbesondere tagsüber.

62 Der Landkreis darf die Kommunen bei der Suche nach Freiwilligen nicht allein
63 lassen. Es sind durch den Landkreis geeignete Wege zu finden die Kommunen bei
64 Ihrem Versorgungsauftrag zu unterstützen.

65 **Soziales**

66 Der Landkreis Meißen ist auch 23 Jahre nach der „Deutschen Einheit“ im

67 besonderem Maße von einer hohen Arbeitslosigkeit und all ihren
68 Folgeerscheinungen betroffen. Deshalb ist es auch wichtig, das die wenigen
69 bestehenden Angebote z.B.

- 70 • Beratungsstellen,
- 71 • Begegnungsstätten,
- 72 • Jugendwerkstätten,

73 auch im neuen Landkreis bestehen bleiben. Diese Angebote helfen die Folgen von
74 Arbeitslosigkeit zu mildern. Die bisherige Förderung sozialer Projekte durch den
75 Altkreis darf, trotz der schlechten Finanzlage, keine weiteren finanziellen
76 Einschnitte hinnehmen, sondern ist bedarfsgerecht (z.B. auf Grundlage einer
77 Jugendhilfeplanung) fortzuführen.
78 Vor allen Dingen die Kommunen müssen sich ihrer Verantwortung stärker als bisher
79 bewusst werden und soziale Projekte aufbauen bzw. stärker als bisher fördern.

80 **Kinder und Jugend**

81 Kinder und Jugendliche dürfen nicht erst dann „interessant“ werden, wenn sie
82 sich in einer Notlage befinden, mit dem Gesetz in Konflikt kamen oder politisch
83 extreme Positionen einnehmen.

84 Kinder- und Jugendarbeit hat vor allem präventiven Charakter.

85 Durch vorbeugende Maßnahmen soll, kann und muss verhindert werden, dass Kinder
86 in sozialem Abseits groß werden oder rechtsextreme oder neofaschistische
87 Gruppierungen noch mehr Zulauf von Jugendlichen erhalten. Trotzdem bleibt die
88 Arbeit mit Randgruppen (auch politisch extremen Gruppierungen) ein besonders
89 wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. Jugendarbeit darf jedoch nicht nur im
90 Freizeitbereich angesiedelt sein. Die hohe Zahl von arbeitslosen, wohnungslosen
91 oder auch straffällig gewordenen Jugendlichen zeigt andere wichtige Ansatzpunkte
92 für Jugendarbeit.

93 Ambulante Maßnahmen als Hilfeform für Kinder und Jugendliche sind stationären
94 Hilfeformen vorzuziehen. Bei stationärer Unterbringung von Kindern und
95 Jugendlichen muss langfristig auf

96 kleinere, dezentrale Projekte hingearbeitet werden, große und zentrale
97 Unterbringungsmöglichkeiten sind nicht mehr zeitgemäß.

98 Die Unterbringung von Kindern in geschlossene Einrichtungen lehnen wir nach wie
99 vor und kategorisch ab.

100 Besonders in den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsämtern sollen an allen
101 bisherigen Standorten des Landratsamtes mindestens einmal wöchentliche
102 Sprechzeiten erhalten bleiben.

103 Perspektivisch sollten in allen Städten des Landkreises Bürgersprechstunden
104 eingerichtet werden.

105 Die Jugendhilfeplanung des Landkreises muss zur Stärkung zur Vernetzung zwischen
106 freier und öffentlicher

107 Jugendhilfe sowie Jugendfreizeiteinrichtungen beitragen. Dafür ist eine
108 kontinuierliche finanzielle Förderung unerlässlich.

109 Wir plädieren für die Einführung einer Kinderfreundlichkeitsprüfung bei allen
110 Entscheidungen auf kommunaler Ebene.

111 **Asyl**

112 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Meißen heißen Menschen aus allen Kulturkreisen
113 willkommen.

114 Wir setzen uns ein für eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung von
115 asylsuchenden Menschen.

116 **Erziehung/Bildung**

117 Die bestehenden Kindereinrichtungen sind bedarfsgerecht zu erhalten. Jeder
118 Familie muss es auch weiterhin möglich sein, auf Wunsch einen
119 Kindertagesstättenplatz in Anspruch nehmen zu können.
120 Die Einschränkung des Anspruchs bei Nichterwerbstätigen lehnt BÜNDNIS 90/DIE
121 GRÜNEN entschieden ab, da so nichterwerbstätige Erziehende so vom Arbeitsmarkt
122 dauerhaft verdrängt werden. Bei der Übergabe von Kindereinrichtungen in freie
123 Trägerschaft, ist auf eine breite pädagogische
124 Vielfalt zu achten. Eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge lehnen wir ab. Die
125 Beiträge haben eine Grenze erreicht, die nicht weiter überschritten werden darf.
126 Elterninitiativen und alternative
127 Kinderprojekte wollen wir politisch unterstützen und fördern
128 Bildungswege sind Lebenswege, deshalb stehen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die
129 Zugangs- und Chancengerechtigkeit unabhängig von sozialer, kultureller oder
130 geographischer Herkunft sowie eine neue Kultur des lebenslangen Lernens im
131 Mittelpunkt. Kreis und Gemeinden haben als Schulträger
132 und mit der Erstellung des Schulnetzplanes einen erheblichen Einfluss im
133 Bildungsbereich. So wurden in den letzten Jahren in unserem Kreis mehrere
134 Schulen geschlossen.
135 Wir unterstützen Initiativen von Schulen im Landkreis, die eine ökologische
136 Lebensweise fördern.
137 Das beinhaltet unter anderem die Initiativen zur Energieeinsparung und zum
138 schonenden Umgang
139 mit Ressourcen. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben, ein
140 finanziell günstiges
141 und gesundes Mittagessen in der Schule einzunehmen.
142 Die Beschäftigung von Schulsozialarbeitern oder Schulpsychologen als
143 unparteiische Ansprechpartner
144 an Schulen, um möglicher Gewalt entgegen zu wirken. Wichtigste Voraussetzung zur
145 Vermeidung
146 von Gewalt ist und bleibt aber ein offenes und vertrauensvolles Klima an den
147 Schulen.
148 Schülerinnen und Schüler müssen den Umgang mit neuen Medien erlernen, um auf die
149 veränderten
150 Verhältnisse in einem erweiterten Europa von morgen angemessen reagieren zu
151 können.
152 Der Landkreis als Bildungsträger muss die Voraussetzungen schaffen, um allen am
153 Bildungsprozess Beteiligten einen Zugang zu den Kommunikationsnetzen zu
154 ermöglichen.
155 Wir stehen auch weiterhin dafür ein, dass weite Wege zu Schulen und
156 Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche nach Möglichkeit vermieden
157 werden sollten. Ganztagschulen und kostenlose Fördergruppen für Kinder und
158 Jugendliche werden von uns unterstützt. Um auch nach dem Wegfall des
159 Astronomieunterrichtes an sächsischen Schulen Kindern und Jugendlichen dieses
160 Gebiet vermitteln zu können, unterstützen wir alle haupt- und ehrenamtlichen
161 Vereine auf diesem Gebiet. Besonders die Bestrebungen zum Erhalt und Neuaufbau
162 der Sternwarte Riesa werden von uns begrüßt.

163 **Kunst und Kultur**

164 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für die Erhaltung und eine weitere Gestaltung
165 des sozialen und kulturellen Lebensraumes ein. Kultureinrichtungen des
166 Landkreises und der Kommunen sollten für breite Bevölkerungskreise und für
167 Vereine geöffnet bleiben. Die Kulturerziehung von Kindern und Jugendlichen in
168 Musikschulen ist zu erhalten, auszubauen und weiter zu fördern.
169 Künstlerinitiativen in den größeren Städten, aber auch auf dem Land, sind
170 gleichermaßen zu unterstützen
171 und zu fördern. Kunst und Kultur ist neben anderen wichtiger Standortfaktor für
172 den Altkreis. Insbesondere setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den weiteren
173 Erhalt der Elblandphilharmonie ein und unterstützen die Bestrebungen für die
174 Schaffung eines neuen Konzertentrums in der Region.